



GEMEINDEBRIEF

Dezember 2025 / Januar 2026

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



**„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.“**

Maleachi 3,20

Auf ein Wort

Jeder hat seinen eigenen Stil, die Adventszeit zu gestalten. Mancher möchte alles wie früher, in der guten alten Zeit, haben. Andere hängen blaue oder grüne Leuchtsterne auf und statt der bekannten Lieder erklingt rockige englische Musik. Nicht Wenige planen in dieser Zeit einen Urlaub in Gegenden, wo das Wetter nicht ansatzweise zu unserer klassischen Vorstellung von Advent passt. Meiner Meinung nach gibt es kein Richtig und Falsch, die adventlichen Rituale betreffend. Wichtig ist nur, dass wir das Ziel dieser Zeit – GOTT KOMMT AUF DIE ERDE – im Blick haben.

Wie wir uns darauf einstimmen, dürfen wir selbst bestimmen. Da hat Gott ein großes Herz, denke ich. Ob wir die Weihnachtsbeleuchtung bereits vor dem Ewigkeitssonntag in Betrieb nehmen oder den Stollen vor Weihnachten anschneiden ist sicher nicht das, worauf Gott schaut. Auch, wie wir die Tage im Dezember füllen, ist nicht entscheidend.



Mancher plant bewusst keine Termine, oder lässt zumindest die nicht zwingend nötigen weg. Ein anderer bleibt in der Feststellung hängen, wie schnell diese Zeit hinweg eilt. Viele, besonders die im Handel Tätigen, leben

tatsächlich in terminlichen Zwängen. Und wieder andere genießen es, wenn die Tage mit wertvollen Terminen gefüllt sind. Besuche, Krippenspielproben, Marktbesuche, Musizieren, lebendige Adventskalender können durchaus viel Freude bereiten. In Manchem davon kommt aber der Inhalt der Weihnachtsbotschaft wenig bis gar nicht vor. Besonders die Weihnachtsfeiern in Firma oder Verein sind da prägnant. Oft trifft man sich zum Bowlen und geht gemeinsam Essen.

Der, dessen Geburtstag wir feiern, spielt da keine Rolle. Aber auch aus diesen Terminen kannst Du etwas machen. Setze Dich zu dem, mit dem sonst keiner spricht. Berichte, dass bei Dir die Adventszeit mehr ist, als die Suche nach

Geschenken. Und nimm den ernst, für den die Geschenke wirklich eine zentrale Bedeutung haben. Vieles unseres Empfindens über schön und wichtig im Advent hat seinen Ursprung in unserer Kinderzeit. Bewusst oder unbewusst projizieren wir das ins Jetzt. Natürlich hat auch der Zeitgeist seinen Anteil an unserem Tun, am Setzen der Schwerpunkte. Doch letztlich ist all das nur Peripherie.

Wichtiger erscheint mir, dass wir die Adventszeit so gestalten, dass es uns gelingt, die Weihnachtsbotschaft jedes Jahr ein Stück mehr zu verstehen. Sie erscheint einfach: Gott kommt auf der Erde. In Gestalt eines neugeborenen, schutzbedürftigen Menschen. Das sind aber nur die Fakten. Die Frage, weshalb Gott das tut und warum genau so - sowie die Fortschreibung dieser Geschichte über Jesu Wirken auf der Erde und Ostern zu Himmelfahrt – das ist es doch, was immer neu unsere Vorstellungskraft an ihre Grenzen bringt. Ein Jugendlied aus dem letzten Jahrtausend meint: „Gott, der uns nicht nötig hätte, will doch ohne uns nicht sein.“ Lasst uns die Tore weit machen, jedes Jahr neu! Und mach das mit genau den Adventsritualen, die helfen, Dein Herz zu öffnen für Jesu Ankunft.

Falk Rennhack



Rückblick: Von Äpfeln und Kartoffeln – Familiengottesdienst zum Erntedank



Wer am 28. September zufällig an unserer Kapelle vorbeikam, konnte sich dem bunten Treiben kaum entziehen: Der Erntedank-Gabentisch war nicht *in*, sondern gegenüber der Kapelle aufgebaut – kreativ, einladend und ein echter Hingucker! Viele blieben stehen, staunten und freuten sich mit uns über das liebevoll gestaltete Arrangement, das durch das Dekoteam und zahlreiche Spender möglich wurde. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Der Gottesdienst an diesem Sonntag war ein Familiengottesdienst – und was für einer! Kurzweilig, musikalisch, interaktiv und mit einer Prise Humor gewürzt, wie ein guter Erntedankkuchen – außen bunt, innen gehaltvoll.

Die Teenieband eröffnete den Gottesdienst mit viel Schwung und Bewegung („Einfach Spitze, dass du da bist!“), sodass schließlich alle Besucher fröhlich mit einstimmten. Maria führte mit Leichtigkeit und einem Augenzwinkern durch das Programm.

Beim virtuellen Ratespiel über Obst und Gemüse durfte die ganze Gemeinde miträtseln. Wer hätte gedacht, dass dieses Thema so viel spannenden Stoff bieten kann?

Thomas wagte sich – auf Wunsch der Kinder – an eine Apfel- und Kartoffelpredigt und klärte auf: Der Apfel – biblisch prominent. Die Kartoffel – eher kulinarisch. Aber beide lecker und ein Geschenk von Gott.

Simon ließ die Tasten tanzen und begeisterte uns mit seiner virtuosen Klaviermusik.

Und unsere kleinen Spatzen? Die beteten das Vaterunser mit Bewegungen – ein Moment voller kindlicher Hingabe.

Ein Gottesdienst, der zeigte: Glaube kann fröhlich, bunt und leicht sein. Und ganz sicher: Auch Gott hat sich mit uns gefreut.

Katrin Rennhack

Rückblick: Stille, die berührt – Begegnung mit Carlos Martínez

Am Samstagabend, dem 25. Oktober 2025, wurde die Aula im Dippoldiswalder Gymnasium zur Bühne für eine ganz besondere Reise – ganz ohne Worte, aber mit umso mehr Ausdruck. Rund 140 Gäste folgten der Einladung unserer Gemeinde. Wer Pantomime bislang für wildes Gestikulieren mit fragwürdigem Unterhaltungswert hielt, wurde angenehm überrascht. Carlos Martínez, Meister der leisen Kunst, nahm alle Anwesenden mit auf eine bewegende, humorvolle und tiefsinnige Reise u.a. durch die Schöpfung, den Bau von Nochs Arche, vor den Spiegel, durch die Etappen seines Lebens und an eine Bushaltestelle (ja, wirklich!) Mit einem Augenzwinkern und einem Lächeln, das man bis in die letzte Reihe spüren konnte, bezog Carlos sein Publikum ins Geschehen ein. Da wurde gelacht, gestaunt, und nachgedacht – über das Leben, über Gott über die Kraft des Ausdrucks jenseits der Sprache. Am Ende durften die Besucher selbst erste pantomimische Gehversuche wagen. Nicht jeder entpuppte sich als Naturtalent – aber die Freude am Ausprobieren war spürbar.

Am Sonntag ging es weiter – diesmal im Martin-Luther-King-Haus, wo Carlos den Gottesdienst mit seiner Präsenz bereicherte. Im Gespräch mit Anja Philipp zeigte sich der Künstler von seiner persönlichen Seite: warmherzig, tiefgründig und mit einem feinen Sinn für Humor. Seine Predigt über Johannes 21, 1–2 war ein eindrückliches Plädoyer dafür, dass Gott jeden Menschen sieht – auch dann, wenn andere ihn übersehen. Und als Carlos den Segen pantomimisch zusprach, wurde

spürbar, wie viel Ausdruckskraft in einer stillen Geste liegen kann – ein Moment, der Gottes Liebe auf besondere Weise erfahrbar machte.

Das gemeinsame Mittagessen im Anschluss bot Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit Carlos Martinez, seiner Begleiterin und untereinander. So wurde das Wochenende nicht nur durch die Veranstaltungen, sondern auch durch die Begegnungen zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis.



Danke, Carlos – für deinen Ausdruck, dein Herz und deine Botschaft!
Und ein großes Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung dieses besondere Wochenende möglich gemacht haben.

Katrin Rennhack

Rückblick: Gemeindeversammlung am 29.10.2025

In der Gemeindeversammlung durften wir unsere in diesem Jahr Getauften als Mitglieder der Gemeinde aufnehmen. Wir freuen uns, dass sie den Wunsch der Aufnahme äußerten. Carmelita, Jose, Noel, Josua und Ruben erzählten uns zunächst kurz, was sie mit der Erinnerung an ihre Taufe verbinden und an welcher Stelle sie sich als künftige aktive Mitglieder unserer Gemeinde sehen. Dann wurde über die Mitgliedschaft abgestimmt und sie wurde allen bewilligt.

Es standen auch die Wahlen zur Gemeindeleitung an. Die Mandate von Maria Hochauf und Silvia Jordan liefen aus. Beide stellten sich wieder zur Wahl.

Zusätzlich kandidierten Hagen Dietrich und Falk Rennhack. Dadurch war nicht nur abzusehen, dass der vakante fünfte Platz in der Gemeindeleitung wieder besetzt wird, sondern wir hatten auch eine tatsächliche Wahl. Die vier Kandidaten stellten

ihre Werte und Ziele vor. Dann erfolgte die schriftliche Abstimmung. Maria, Falk und Silvia erhielten die meisten Stimmen und wurden gewählt. Anschließend bestimmte die Gemeindeleitung Marcus Fischer zum Gemeindeleiter und Thomas Kuhnert zu dessen Stellvertreter. Die anwesenden Mitglieder bestätigten diese Wahl in geheimer Abstimmung mehrheitlich.

Schließlich stimmten wir über die Änderung unserer Gemeindeordnung ab. Eine Arbeitsgruppe hatte sie in mühsamer Arbeit sprachlich angepasst und eine wesentliche Änderung eingearbeitet: Von der Taufe führt kein Automatismus mehr zur Mitgliedschaft in der Gemeinde. Dieser wurde in letzter Zeit von Taufwilligen häufig als Taufhindernis empfunden. Um die Entscheidung zur Taufe zu erleichtern gingen wir diesen Schritt. Der Änderung wurde mehrheitlich zugestimmt.

Falk Rennhack

Rückblick: 4. EFG - Pokal

Am 07.11.25 fand das 4. TISCH-Tennisturnier im Martin-Luther-King-Haus statt. 29 Tischtennisbegeisterte von jung bis ein bisschen älter waren hochmotiviert am Start. Ich war als Neuling skeptisch, ob man auf den vorhandenen normalen Tischen ordentlich spielen kann, aber es funktionierte super.

Es gab 6 Gruppen für die erste Runde. Damit es nicht langweilig wird, wurde dann in 3 Ligen weitergespielt.

Wem das jetzt unlogisch vorkommt, der ist für das 5. Turnier im kommenden Jahr herzlich eingeladen.

Wir wurden auch noch toll gepflegt. So war der Abend schnell vergangen.

Sieger der 1. Liga war Falk Rennhack. Sieger der 2. Liga war Kilian Dietrich und der 3. Liga Nele Kuhnert.

Ein großer Dank geht an Familien Eifler und Rennhack für die Organisation.

Ich freue mich auf 2026!

Hagen Dietrich

Wenn etwas kaputt gegangen ist...

... ist es keine gute Idee, es in der Küche oder im Keller verschwinden zu lassen! Leider ist aber genau das immer wieder die Praxis. Manchmal klebt ein Zettel „defekt“ dran. Dann beginnt der Reparaturwillige zu suchen, was genau eigentlich defekt ist. Manchmal fehlt sogar dieser Hinweis. Es ist keine Schande, wenn etwas kaputt geht, das ist einfach so, wenn Dinge benutzt werden. Bitte meldet Defekte mit genauer Beschreibung an Thomas Kuhnert, Markus Geiger oder Falk Rennhack. Dann kann effektiv repariert werden und die Sachen stehen wieder zur Benutzung zur Verfügung. Aktuell dauert die Recherche nach den Umständen oft länger als die eigentliche Reparatur.

Außerdem möchte ich zum wiederholten Male die Bitte äußern, die Küche nicht als Abstellraum zu nutzen. Auch Lebensmittel, die von Festen übrig sind, und als gut gemeinte Spende gedacht sind, gehören dort nicht hin. Es ist bei der Reinigung immer ein Mehraufwand, diese Dinge hin und her zu schieben und dabei nicht zu wissen, wer sie wann je verwenden wird.

Ebenso sollen im Keller nur Dinge eingelagert werden, für die eine Wiederverwendung in der Gemeinde wahrscheinlich ist. Bei vielen Dingen, die dort seit Jahren liegen, bin ich mir sicher, dass es nicht so ist. Am Eingang hängt eine Liste, in die eingetragen werden soll, wer wann etwas eingelagert hat. Darauf ist noch kein Eintrag. Bitte nutzt sie unbedingt. Danke für Eure Mitarbeit!

Falk Rennhack

Gemeindemittagessen 2026 – gemeinsam statt einsam!

Unsere Mittagessen nach dem Gottesdienst sind 2025 ein wichtiger Teil des Gemeindelebens geworden – gerade für viele unserer ausländischen Freunde und Mitglieder, die hier Gemeinschaft erleben. Damit diese „Plausch & Schmaus-Mittagszeiten“ weitergehen, haben wir im letzten Mitarbeiterkreis beschlossen:

- Ab 2026 wird es vierteljährlich ein gemeinsames Mittagessen geben.
- Das Mitbringbuffet entfällt (zumeist), da es für viele Familien zu stressig war.
- Stattdessen sorgen wir unkompliziert für Essen, z.B. durch Bestellung im MLKH, die Nutzung der Gulaschkanone oder kochbegabte

Gemeindemitglieder, die uns verwöhnen wollen (Hierfür gibt es schon eine erste Meldung 😊!), kommen zum Einsatz.

- Die genauen Termine legt das Goditeam künftig fest. Das nächste Mittagessen findet voraussichtlich im Februar 2026 statt.

Damit alles reibungslos läuft, brauchen wir noch eine Person, die jeweils die Mittagessen organisiert oder für die Durchführung Personen sucht und diese bei der Umsetzung anleitet – ähnlich wie dies Tike beim Kirchenkaffee macht. Die Durchführung umfasst:

- Einladung und Ansagen
- Ein- und Ausräumen der Kapelle
- Küchendienst
- Essens- und Getränkebesorgung und -ausgabe

Zur Unterstützung wird ein Merkblatt mit den bisherigen Organisationserfahrungen erstellt, das der Organisator zur Orientierung und Weitergabe erhält.

Wenn Du Freude daran hast, Menschen zusammenzubringen und mitzuhelfen, dass unsere Mittagessen weiterhin stattfinden, melde Dich gern bis Mitte Dezember bei mir. Ich beantworte auch Deine weiteren Fragen zu diesem Dienst. Übrigens: Wäre „Plausch & Schmaus zur Mittagszeit“ nicht ein schöner Name für unsere gemeinsamen Mittagessen?

Katrin Rennhack

Parken an der Kapelle

Im Mitarbeiterkreis wurde Kritik geäußert, dass die Parkplätze gegenüber dem Kapelleneingang oft von Gästen des MLKH belegt sind und es für Mitarbeiter, die viele Materialien für ihren Dienst mitbringen, schwierig ist, diese nahe der Kapelle auszuladen. Eine Prüfung ergab, dass der Platz dem MLKH gehört und wir als Gemeinde keinen Anspruch auf diese Plätze haben. Seitens der Hausleitung werden aber die Gäste gebeten, möglichst den großen Parkplatz zu nutzen. Bitte überlasst die wenigen kapellennahen Parkplätze mobilitätseingeschränkten Geschwistern und Mitarbeitern, die für Kirchenkaffee, Kinderstunde, Musik, Dekoration oder anderes viel anzutransportieren haben.

Falk Rennhack

Informationen der Kassierer

Wir bitten euch die Belege vom Jahr 2025 noch in diesem Jahr einzureichen, damit wir das Jahr buchhalterisch möglichst zeitnah abschließen können. Die Ausgaben, die erst im Dezember anfallen, nehmen wir noch bis zum 11.01.2026 an. Bitte nutzt dazu auch unser neues Formular, welches im ChurchTools unter „Wiki“ abgelegt ist.

Danke für eure Mitarbeit!

Eure Kassierer Andreas und Bettina

Abzugeben...

... hat Ute Greif eine hochwertige Couch: 3-Sitzer von Höffner, 2 Armlehnen, Farbe: Natur 195 cm × 93 cm, Sitzhöhe 44 cm. 2 1/2 Jahre alt. Preis nach Vereinbarung.



Schutz vor und Hilfe bei Gewalt – auf dem Weg zu einem Gewaltschutzkonzept

Was macht ihr da eigentlich in der Gewaltschutzgruppe?

Aha, und warum brauchen gerade WIR so etwas?

Wir erarbeiten im Rahmen der GJW-Initiative „auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ ein Gewaltschutzkonzept

Unser **Herzansliegen** ist es, dass **Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters vor Gewalt und Machtmissbrauch geschützt werden, auch bei uns**. Wir wünschen uns, dass Menschen für das Thema Gewaltschutz sensibilisiert werden, dass sie verstehen, welche Formen von Gewalt es gibt und wie wir sicherer handeln können, wenn uns diese begegnen. Wir möchten dazu beitragen, dass wir als Gemeinde besser darin werden, Strukturen zu entwickeln, die dem Schutz von Machtmissbrauch dienen. Wir wünschen uns, dass Sprachlosigkeit, Angst, Hilflosigkeit und Ohnmachtsgefühle abnehmen und sich stattdessen ein Gefühl der Sicherheit, Klarheit und Handlungsfähigkeit bei Einzelnen und in Teams entwickeln darf.

Und wie soll das gehen?

Die Gruppe möchte ein **klares Ziel** sowie **Wissen** vermitteln, erprobte **Werkzeuge** verwenden aber auch bei Bedarf neue erarbeiten, die zu uns passen sowie allen Interessierten und Mitarbeitenden klare **Herzshaltungen zum Thema Gewaltschutz** näherbringen.

Was ist denn genau dieses große Ziel?

Das große Ziel ist, dass sich Kinder, Jugendliche und alle Erwachsenen bei uns **sicher fühlen und auch sicher sind**, dass es Raum für angenehme Nähe und Freiraum gibt, dass körperliche, seelische und psychische Grenzen geachtet werden, jede und jeder einen guten Platz findet, ohne sich verbiegen zu müssen. Wir wünschen uns, dass Ehrlichkeit, Respekt und Fehlerfreundlichkeit zu unseren gelebten/angestrebten Werten gehören, dass Transparenz wächst und offen kommuniziert wird, welche unausgesprochenen und ausgesprochenen Regeln bei uns gelten, dass wir herausfordernden Situationen gemeinsam als Team begegnen.

Also geht es bei dieser Initiative gar nicht nur um Schutz vor "sexualisierter Gewalt"?

Nein, das ist nur ein Teil. Da möchte ich gern aus dem GJW-Handbuch "Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde" zitieren:

"Gewalt beginnt nicht erst im sogenannten "Missbrauchsfall". In Bezug auf unser Thema ist jede Form der Ausgrenzung oder Abwertung, auch wenn sie unbewusst oder latent geschieht, abzulehnen." (S. 13)

OK!? Da stellt sich mir doch gleich die Frage: welche Formen von Gewalt gibt es überhaupt?

- Körperliche Gewalt
- Psychische Gewalt (einschließlich des geistlichen Missbrauchs)
- Sexualisierte Gewalt
- Medialisierte Gewalt
- Institutionell-strukturelle Gewalt
- Ökonomische Gewalt
- Vernachlässigung

*Welche **Ansprechpartner oder Ansprechpartnerinnen** gibt es eigentlich, wenn ich bei diesem Thema Rat brauche, jemanden kenne oder selbst Betroffene oder Betroffener bin?*

Du kannst gern jeden aus unserer Gruppe zu dem Thema ansprechen, wir sind geschult und helfen dir gern weiter.

Wir heißt konkret:

Maria Hochauf, Anja Philipp, Nancy Laes, Hagen Dietrich und Jasmin Eifler

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...



... in der Friedenskapelle (Lutherplatz 23)

Sonntag 9.00 Uhr Gebet
9.30 Uhr Gottesdienst
mit Kindergottesdienst

Freitag 17.30 Uhr 14tägig Jugendstunde



... in der Begegnungsstätte Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

Bitte informieren Sie sich im beiliegenden
Veranstaltungsplan oder aktuell über unsere
Internetseite www.soblume.de

Gemeindefeiler

Marcus Fischer
c/o Lutherplatz 23
Schmiedeberg
01744 Dippoldiswalde
Tel: 035052-61334

Stellv. Gemeindefeiler

Thomas Kuhnert
c/o Lutherplatz 23
Schmiedeberg
01744 Dippoldiswalde

Adresse Friedenskapelle: Lutherplatz 23, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.bapsch.de

Telefon: 035052-25020

Telefax: 035052-61335

E-Mail: info@bapsch.de

Bank: IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00 BIC: GENO DE 51BH 2

Gemeindefeiler: **Redaktion und Versand:** Victoria Fischer

E-Mail: gemeindefeiler@bapsch.de

Bildnachweise: Titelseite: <https://www.medienarche.de/produkt/adventsdekoration-mit-drei-teelichtern-2/>

Seite 1: <https://www.medienarche.de/produkt/weihnachtsbaumkugeln-vor-lila-hintergrund/>

Seite 2: <https://www.medienarche.de/produkt/weihnachtsstern-ueber-haus-2/>

Redaktionsschluss für den kommenden Gemeindefeiler: 11. Januar 2026

© Es ist untersagt, diesen Gemeindefeiler (auch auszugsweise) zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.